

21. Ringvorlesung 2022/2023

## Scham

### Scham – ein verstecktes Gefühl? Überlegungen zu Fragen der Behandlungstechnik bei Schamdynamiken

(T, P) (A.1)

Seit der treffend prägnanten Formulierung von Bohleber (2008), wonach Scham in der Psychoanalyse lange im Schatten von Schuldphänomenen stand, sind viele weitergehende Überlegungen entwickelt, viele Anstrengungen unternommen worden, um Schamdynamiken besser zu verstehen. Doch hat diese Formulierung nicht trotz alledem weiterhin Gültigkeit? Könnte dies sogar mit dem Gefühl an sich zu tun haben, das einerseits sehr ausdrucksstark sein kann, andererseits aber auch stark abgewehrt wird und sich in anderen Gefühlen versteckt?

Schamgrenzen und Taktgefühle bestimmen jede analytische Stunde. Konzeptionell ließen sie sich als die Wächter des inneren Rahmens sowie der Abstimmungsprozesse zwischen Analysanden und Analytiker bezeichnen. In meiner Arbeit möchte ich nach einer geschichtlichen und theoretischen Einordnung dieses Gefühls anhand von Fallvignetten aus Psychoanalysen die Bedeutung des Gefühls für den analytischen Prozess herausarbeiten. Warum können Schamgefühle entwicklungsfördernd, aber auch so entwicklungshemmend bzw. sogar -zerstörend sein? Fragen zur Behandlungstechnik werden sich daraus ergeben und diskutiert werden.

Bohleber, W. (2008): Zur Psychoanalyse von Schamerfahrungen.

In: *Psyche – Z Psychoanal.* 62, 831 – 839.

**Claudia Thußbas**, Dr. phil. Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Lehranalytikerin und Supervisorin der deutschen und internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV/IPV). Seit 2003 niedergelassen als Psychoanalytikerin in Berlin. Mitglied des Berliner Psychoanalytischen Instituts sowie stellvertretende Leiterin des Ausbildungsausschusses Berlin. Chair und Moderatorin der *Freien klinischen Gruppen* der EPF. Supervisorin des Studiengangs *Organisational Studies* der International Psychoanalytic University, Berlin. Veröffentlichungen zu Scham, Fragen der psychoanalytischen Ausbildung, zum analytischen Prozess, zur Kognitions- sowie Entwicklungspsychologie. Mitherausgeberin der Jahrbuchs 77 „Gruppen“.

**Moderation: Daniela Saalwächter**

**Termin:** 30. September 2022, 20.00 Uhr

Abhängig von der Pandemieentwicklung findet die Veranstaltung in Präsenz oder online statt!

**Anmeldung erforderlich bei Birgit Pechmann**, E-Mail: [ibis@birgit-pechmann.de](mailto:ibis@birgit-pechmann.de)

**Ort in Präsenz:** Institut für Psychoanalyse der DPG, Mendelssohnstr. 49, 60325 Frankfurt/Main

Die Veranstaltung wird von der Psychotherapeutenkammer Hessen **zertifiziert**.